

Heimvorteil genutzt

Die Herren des TSV Mannheim haben das Qualifikationsturnier für den Hockeyliga-Cup gewonnen

Mannheim. (leo) Der TSV Mannheim hat seinen Heimvorteil genutzt und als Sieger des Qualifikationsturniers Süd das Viertelfinale des erstmals ausgespielten „Hockeyliga-Cups“ vom 27. bis 29. August in Krefeld erreicht. Wer dort der Gegner sein wird, wird erst nach der Auslosung am Montag feststehen.

Seit Freitag hatten neben den Gastgebern die Ligakonkurrenten Düsseldorfer HC, Nürnberger HTC und SC Frankfurt 1880 sowie die Zweitligisten Crefelder HTC und Münchner SC in Kurzspielen von 4 x 10 Minuten um die zwei Qualifikationsplätze für die Endrunde gekämpft.

Das Team von Trainer Alexander Vörg hatte gleich zum Auftakt Bundesliga-aufsteiger Frankfurt durch zwei Treffer von Torjäger Philip Schlageter mit 2:0 bezwungen und sich mit Bundesligaabstei-

ger Krefeld beim 0:0 die Punkte geteilt. Eine klare Sache war dann der 4:1-Erfolg über den zweiten Erstliga-Neuling Düsseldorf, zu dem Nationalspieler Moritz Rothländer (2), Samuel Holzhauser und Max Netzer die Tore beisteuerten. Noch nicht wach war die Vörg-Truppe am Sonntagmorgen beim 0:1 gegen den Zweitligisten Münchner SC, doch mit dem 1:0 (Siebenmetertor durch Neuzugang Dario Benke) gegen den am Ende punktlosen Ligakonkurrenten Nürnberger HTC buchte der TSV zusammen mit den zweitplatzierten Düsseldorfern das Ticket für Krefeld. Aus der Qualifikationsgruppe Nord fahren der Club an der Alster Hamburg und der Harvestehuder THC in die Seidenstadt.

Enttäuschend verlief dagegen der Auftritt der TSV-Damen, die beim Süd-Qualifier in Berlin beim 0:0 gegen Gast-

geber Zehlendorfer Wespen lediglich einen Zähler ergatterten und am Ende nur den letzten Platz belegten. Zwei Wochen vor dem Start in die Zweitligasaison zeigte die Mannschaft von Trainer Carsten Müller große Abstimmungsprobleme und verlor die übrigen Begegnungen gegen TuS Lichterfelde (0:2), Rüsselsheimer RK (1:2/Tor durch Laura Keibel), Berliner HC (0:4) und Münchner SC (1:3/Tor durch Violetta Klein). Mit Berlin und München reisen die zuvor bereits als Favoriten gehandelten Teams zur Endrunde nach Krefeld, ebenfalls qualifiziert haben sich in der Gruppe Nord der Harvestehuder THC und Uhlenhorst Mülheim.

Auch die aufgrund ihrer Teilnahme beim diesjährigen Final Four für Krefeld bereits gesetzten Mannschaften des Mannheimer HC nutzten das Wochenende zur Saisonvorbereitung. Da der nie-

derländische Verein Stichse HC kurzfristig abgesagt hatte, konnten die MHC-Damen nur gegen den „Tochterverein“ Feudenheimer HC testen. Mit dem 2:0 durch Tore von Antonia Hendrix und Paulina Mayer zeigte sich Trainer Nicklas Bencke, der auf einen großen Teil seiner Stammbesetzung verzichtete, zufrieden.

Die MHC-Herren hatten durch die Absage der Niederländer ebenfalls ein Spiel weniger als zuvor geplant, beim 4:1 gegen den französischen Erstligisten Lille HC durch Tore von Gonzalo Peillat (2), Justus Weigand und Paul Zmyslony und dem 7:0 gegen das belgische Spitzenteam vom KHC Leuven durch Treffer von Teo Hinrichs (3), Kapitän Jan-Philipp Fischer, Erik Kleinlein sowie erneut Peillat und Weigand testete Trainer Andreu Enrich verschiedene Spielsysteme und wechselte seinen Kader munter durch.